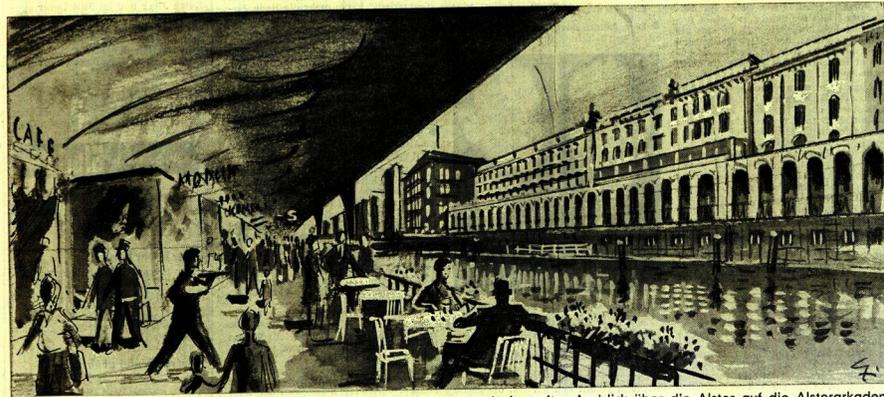


Börse und Banken müssen ihre Chancen nutzen // Hamburg darf nicht schlafen (Siehe Seite 13)



Unter dem Rathausmarkt: Läden, ein Café, breite Fußgängerpassagen und ein weiter Ausblick über die Alster auf die Alsterarkaden

Bonn plant „Offensive gegen den Verkehrstod“

Erste-Hilfe-Unterricht für Fahrschüler

Von unserer Bonner Redaktion

wt. Bonn, 17. Januar

Eine „Offensive gegen den Verkehrstod“ plant die Bundesregierung. Alarmiert durch die steigende Zahl der Unfälle auf deutschen Straßen will sie vor allem einschneidende Maßnahmen zur Verbesserung der Unfallhilfe ergreifen.

- Die Bundesregierung auf eine FDP-Anfrage mittelte, sind folgende Maßnahmen beabsichtigt:
- Die Zahl der Notfallarztwagen soll erheblich vermehrt werden.
- Mehr als bisher werden im Unfallrettungsdienst Hubschrauber eingesetzt.
- Durch eine Änderung der bestehenden Gesetzte soll der „Erste-Hilfe-Unterricht“ für Fahrschüler verbindlich gemacht werden.
- Die Ausrüstung aller Kraftfahrzeuge mit Verbandskästen wird zwingend vorgeschrieben.

Darüberhinaus soll das gesamte Bundesgebiet mit einem dichteren Netz von Unfallhilfestellen überzogen werden, die höchsten Standards entsprechen und anderweitig fehlen. Zur Verbesserung dieses Systems entwickelt das Deutsche Rote Kreuz mit Unterstützung des Bundes ein Gerät, das die gleichen Aufgaben

übernehmen kann, wie die Auto-

bratrußstellen. Zunächst in den Städten Essen, München und Berlin sollen die Fernschleppstellen mit einem Zusatzgerät für gebührende Notrufe ausgestattet werden. Wenn sich ein Unfall ereignet, ist an einen entsprechenden Umbau von mehr als 70 000 öffentlichen Fernschleppern gedacht. Ausdrücklich hat Bundesverkehrsminister Leber alle Gerüchte dementiert, wonach auf den Bundesautobahnen eine Geschwindigkeitsbegrenzung geplant sei. Das Verkehrsministerium arbeite an keinem Plan, der die Einführung solcher Beschränkungen außerhalb von Ortschaften vorsieht. Alle derzeitigen Bauprogramme seien völlig aus der Luft gegriffen.

Hamburgs Rathausmarkt wird neu gestaltet

Professor Wenke will weiter lesen

Eigener Bericht
U. W. Hamburg, 17. Januar. Prof. Wenke, Direktor des Pädagogischen Instituts an der Hamburger Universität, will seine Vorlesungen fortsetzen, wenn er nicht gezwungen wird. Wenke erklärt, er ist bereit, seine Vorlesungen wieder aufzunehmen, wenn ihm Gewißheit habe, sie unter den Voraussetzungen, die in der akademischen Lehrfreiheit begründet sind, halten zu können. Den Studenten, die sich öffentlich für die Fortsetzung der Vorlesungen erklärten, danke für ihre Zusprüche. Gerade bei ihnen setze das Verständnis für seine Entscheidung voraus, die in Übereinstimmung mit der Solidaritätserklärung meiner Fakultät vom Prinzip der Selbststchtung bestimmt ist.

„Kellergeschoß“ mit Läden und Café geplant

Eigener Bericht
Hamburg, 17. Januar. Hamburgs Rathausmarkt soll neu gestaltet werden. Es wird unter dem Platz eine zweite Fläche mit Läden, Kiosken, einem Café und anderen Einrichtungen entstehen. Durch eine weite Öffnung zur Kleinen Alster, die den Blick auf die Alsterarkaden freigibt, kann der Eindruck eines Kellergeschosses vermieden werden.

Den Anstoß zu dieser Entwicklung gab der Bau der City-S-Bahn-Linie. Mit der unterirdischen Station Jungfernstieg-Rathausmarkt sollen für Hamburgs Innenstadt neue Attraktionen geschaffen werden. Der Jungfernstieg wird, wie berichtet, umgestaltet und erhält zwei kleine unterirdische Theater. Unter dem Rathausmarkt soll ein kleines Einkaufszentrum mit Fachgeschäften und breiten Fußgängerwegen entstehen.

Neugestaltung des Rathausmarktes, der bisher fast nur als Parkplatz genutzt wird. Die Pläne sind noch in Arbeit. Die endgültige Form wird der Platz erst bekommen können, wenn man dort auf Abstellplätze verzichten kann und keine Straßenbahnlinien mehr über den Platz geführt werden. Die Pläne werden auf die unterirdische Fläche genau abgestimmt. (Siehe auch Bericht auf Seite 7: „Zwei Theater an der Alster“.)

Auch Studenten fordern Rücktritt von Heydebreck

Eigener Bericht
fa. Kiel, 17. Januar. Mit einer Mehrheit von 70 Prozent nahm die Studentenvollversammlung der Kieler Universität in der vergangenen Nacht eine Entschließung an, in der Ministerpräsident Lemke aufgefordert wird, Kullusminister von Heydebreck zu entlassen. Bereits am Montag hatte die SPD die Verabschiedung des Ministers verlangt.

Trotz ihrer Vorwürfe erklärte von Heydebreck vor den Studenten, er werde die von ihm kürzlich erlassene Immatrikulationsordnung, die Anlaß zu den Auseinandersetzungen in Kiel ist, im ganzen nicht widerrufen. Er fügte hinzu, er denke auch nicht daran, von seinem Ministeramt zurückzutreten.

Menschlich gesehen



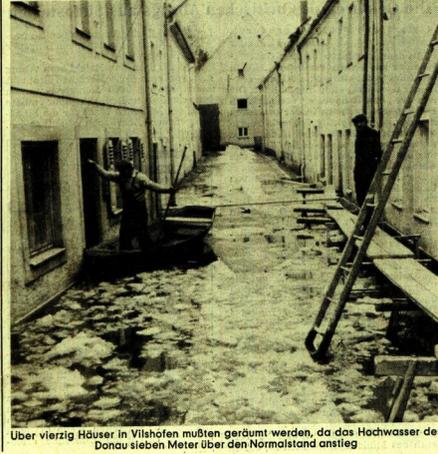
Sammelt griechische Sprichwörter

Klassische Philologie ist an der Hamburger Universität kein Massenfach. Die rund 200 Latein- und 30 Griechisch-Studierenden haben genug Kontakt mit den vier Professoren, darunter Dr. Winfried Bühler, seit 1967 Inhaber eines Lehrstuhls für Griechisch. Heute um 10 Uhr ist er im Kokoschensaal der Universität seine Antrittsvorlesung über „Platon's Jenseitsmythen“. Griechische Sprichwörter für eine neue große Ausgabe zu sammeln, ist dagegen noch immer Bühlers Hauptaufgabe, seit er bald nach seiner Habilitation ein Forschungsauftrag erhielt, das ihn für ein Jahr dauernd nach England führte. Ein Jahr später dann auch nur seine Professur in London, da ihn schon vor dem Abflug nach drüber der Ruf aus Hamburg erreichte.

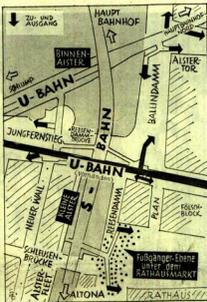
Als Spröß einer süddeutschen Gelehrtenfamilie wurde Bühler 1929 in Münster geboren. Der Großvater war Professor für Forstwirtschaft, der Vater 30 Jahre lang Steuerrecht, doch den Sohn fesselten die alten Griechen als Ahnen unserer heutigen Wissenschaft. Ehe ihn im Nachkriegs-Bonn die Universität zum Studium zuließ, mußte er allerdings erst ein halbes Jahr lang Trümmer der vom Krieg zerstörten Mönchs-Zisterienzelle Später begegnete er in München einer Kunststudentin, seiner heutigen Frau, die jetzt in Hamburg ihre Gemälde ausstellen möchte. Sie illustrierte auch den Einband der neuesten Veröffentlichung ihres Mannes über antike Darstellungen der sogenannten Dame Europa.

Wie einst Horaz empfing Bühler seinen Studenten, mit ihren griechischen Autoren bei Tag und Nacht Umgang zu pflegen, ganz wie der Professor. Der spielt zusehender Tennis oder mit einem Pflügel Bräutigam oder mit Sohn Diethard (9 Jahre) im Kinderzimmer Fußball.

Hochwasser an der Donau



Über vierzig Häuser in Vilshofen mußten geräumt werden, da das Hochwasser der Donau sieben Meter über den Normalstand anstieg



England will sich gesundenschrumphen

Das drastische Sparprogramm seit über 30 Jahren

Eigener Bericht — Gps — 49 — SAD
London, 17. Januar. Das drastische Sparprogramm in der jüngeren Geschichte Großbritannien legte der britische Premierminister Wilson gestern dem Unterhaus vor. Das einschneidende „Gesundenschrumphenprogramm“, das die britische Wirtschaft sanieren soll, berührt alle Lebensbereiche des Landes und markiert zugleich den endgültigen Abschied von der Rolle einer Großmacht.

Weltpolitisch bedeutendster Punkt ist Wilsons Ankündigung, daß Großbritannien schon bis Ende 1971 seine Streitkräfte aus dem Fernen Osten und am Persischen Golf zurückziehen will, und nicht erst, wie ursprünglich geplant, 1975.

Ein weiterer wichtiger Posten des Verteidigungsressorts ist ebenfalls dem Rest Wilsons zum Opfer gefallen: Der Abzug im Fernen Osten entstehender Lücken auszufüllen. Die Streichung der „F-111“-jet „bedauerlich“. Dazu gestern auch in London der Kommentar hoher Offiziere der britischen Luftwaffe: „Die Royal Air Force wird zahllos und blind.“

Auch die Marine muß in den nächsten drei Jahren Federn lassen. Sie verliert

ihre letzten drei Flugzeugträger, die Produktion atomgetriebener U-Boote wird gedrosselt.

Durch frühere Spar- und Sanierungsmaßnahmen der Lohnstopp und Fundamentierung bereits schwergeprüfte Engländer muß neben dem Verlust letzter Weltgeltung weitere persönliche Opfer in Kauf nehmen:

- Die bisher kostenlose nationale Gesundheitsdienst wird mit einer Rezeptgebühr belastet.
- Arbeits- und Arbeitnehmeranteile der Sozialversicherungsbeiträge werden erhöht.
- Die für 1971 geplante Verlängerung der Schulpflicht bis 1973 verschoben.
- Aus diesen Gründen ist ein Kabinettmitglied der 62jährige Lordgesellschafter Lord Longford, zurückgetreten.
- Straßenbau und Sozialer Wohnungsbau werden eingeschränkt.
- Mehrbelastungen durch Erhöhung sozialer Leistungen des Staates (Kindergebe) sollen durch Steuererhöhungen gedeckt werden.
- Das Unterhaus knisterte vor Spannung, als Wilson gestern nachmittag das Wort ergriß. Auf der Besuchergalerie sah man die Frau des Premierministers, Mary Wilson, und Prinzessin Margaret. Während seiner 44 Minuten langen Rede wurde der britische Regierungsrat immer wieder durch Mißfallkundgebungen der Opposition unterbrochen. Aber auch aus den hinteren Reihen seiner eigenen Partei schallte es: „zurücktreten!“ Der linke Flügel rief: „Wahlrecht!“

Insgesamt will die britische Regierung durch die gestern angekündigten Maßnahmen innerhalb der nächsten Jahre rund 716 Millionen Pfund (6,86 Milliarden Mark) sparen. (Siehe Leitartikel und Bericht Seite 2)

Hallstein kandidiert für den Bundestag

Deutsche Presse-Agentur
Mainz, 17. Januar. Professor Walter Hallstein, der langjährige Präsident der EWG-Kommission, wird zur Bundestagswahl 1969 in Rheinland-Pfalz für die CDU kandidieren. Wie gestern bekannt wurde, soll er in einer „sicheren“ Wahlkreis aufgestellt werden. Außerdem wird er an hervorstechender Stelle auf der Landesliste platziert.

Hamburg: Fünf Verkehrstote an einem Tag

Eigener Bericht
Gvb. Hamburg, 17. Januar. Bei neun Unfällen sind gestern auf Hamburgs Straßen fünf Menschen getötet und sieben lebensgefährlich verletzt. In der vergangenen Nacht ereignete sich in der verengten Nacht auf der Wilhelmshamburger Reichstraße: Zwei Tote und zwei Schwerverletzte. (Siehe Bericht auf Seite 3.)

Bei einem Zusammenstoß letzter Lastzüge in der Amnestradestraße wurde der 60jährige Fahrer auf die Fahrbahn geschleudert. In der Buxtehuder Straße wurde der 68jährige gebelohrte Rentner Albert M. von Helmfeld von einem Auto erfasst. Er ist in der Straße Kronstieg in Langenhorn erlitt ein Auto den 67jährigen Rentner Erlof Strödel — 84.

Der schwerste Unfall ereignete sich in der vergangenen Nacht auf der Wilhelmshamburger Reichstraße: Zwei Tote und zwei Schwerverletzte. (Siehe Bericht auf Seite 3.)

Zwei US-Militärs von Terroristen erschossen

Deutsche Presse-Agentur — ap — upl
Guatemala City, 17. Januar. Unbekannte Terroristen haben gestern in der Hauptstadt Guatemalas den Leiter der Wirtschaftsmissionen Gruppen, Oberst John Weber, und den Marine-Kommandeur dieser Gruppe, Ernest Munro, erschossen. Der Fahrer des Wagens wurde ebenfalls getötet. Der Oberfeldwebel John Forrester, wurde die Ermordung der beiden Amerikaner der dritte Überfall mit Pistolen innerhalb eines Tages in Guatemala City. Kurz zuvor wurden der linksgerichtete Abgeordnete Alejandro Silva Fallas und sein Leibwächter erschossen. Der zweite Überfall des Tages galt dem prominenten Mitglied der antikommunistischen „Nationalen Befreiungsbewegung“, jedoch wurde nur sein Schwere verletzt.

Bei den Anschlüssen sind offenbar rechts- und linksgerichtete Terroristengruppen gleichmäßig beteiligt.

Darmtransplantation wird vorbereitet

Von unserem nach Kapstadt entsandten Prof. Baranowski bestätigte in einem Gespräch mit dem Hamburger Abendblatt, daß er das Gewebe des Patienten bereits in Anspruch habe. Kapstadt, 17. Januar. Die erste Darmtransplantation der Welt wird in Kapstadt vorbereitet. Sie ist chirurgisch ein wenig schwieriger als eine Herzverpflanzung. Dr. Martinus Botha aus der Arbeitsgruppe Prof. Baranowski bestätigte in einem Gespräch mit dem Hamburger Abendblatt, daß er das Gewebe des Patienten bereits in Anspruch habe. Die Dünndarmverpflanzung wird im Rotkreuz-Kinderkrankenhaus, das zur Grote-Schuur-Gruppe gehört, geplant. Als Empfänger ist ein vorwiegend fünf Monate alter Säugling vorgesehen. Sein Dünndarm ist so verwaschen, daß das Kind nicht lebensfähig ist. Es wird zum Zeitpunkt der Operation noch ein künstlicher Dünndarm eingesetzt. Dr. Sydney Cayser, der Leiter des Operationsteam's sagte: „Weitere Einzelheiten möchte ich noch nicht sagen.“ In Kapstadt ist eine Arztkonferenz geplant, die sicher, daß diese Transplantation vorgenommen wird, sobald ein geeigneter Spender gefunden worden ist.

Vorbörse heute

Aktien meist fest
In vorbereitenden Telefonverkehren der Hamburger Banken wurden heute vormittag überwiegend feste Aktienkurse gesprochen bzw. bezahlt. In DM pro Stück: Anilin 241 G/244 B (242,50 bz), Bayer 193 G/194 B (191,50 bz), Hoechst 286 G/287 B (283 bz), Siemens 272 G/273 B (270 G), Winterhald 232 G/233 B (231 bz), in Prozent: AEG 478 G (473 bz), VW 520 bz (510 bz), BMW 440 G (434 bz), Daimler 790 bz (753 G), Conti Gummi 301 G (294 bz), VEB 4 bz (285,5 bz), Zellwoll 159 G (156 bz), Thyssen 197 G (193,5 bz), Isemer Hütte 106,5 G (104 bz).

Prof. Hallstein